

Pachyella clypeata (Schw.) Le Gal bei Hamburg gefunden
Notizen zu einer in Europa wenig bekannten Discomycetengattung

H.-O. BARAL*

D-7400 Tübingen 9, Blaihofstraße 42

E. JAHN*

D-2057 Reinbek, Auf dem Großen Ruhm 124

T. R. LOHMEYER*

D-2000 Hamburg 26, Chateaufstraße 6

Baral, H.-O., Jahn, E., & T. R. Lohmeyer (1981) – *Pachyella clypeata* (Schw.) Le Gal found near Hamburg. Notes on a genus of Discomycetes little known in Europe. *Z. Mykol.* 47 (2): 241–251.

Key Words: *Pachyella clypeata* (Pezizales, Pezizaceae), first record for Europe, taxonomy, related species.

Abstract: *Pachyella clypeata* (Schw.) Le Gal, hitherto known only from North America, Japan and India, has been discovered in Schleswig-Holstein (Northern Germany). A detailed description of macro- and microscopical characters is given, and the differences to related species are discussed. The position of the genus *Pachyella* Boud. emend. Pfister is outlined according to recent literature.

Zusammenfassung: *Pachyella clypeata* (Schw.) Le Gal, bisher nur aus Nordamerika, Japan und Indien bekannt, wurde in Norddeutschland (Schleswig-Holstein) entdeckt. Die Makro- und Mikromerkmale der Art werden ausführlich beschrieben und die Unterschiede zu verwandten Arten diskutiert. An Hand neuerer Veröffentlichungen wird die Stellung der Gattung *Pachyella* Boud. emend. Pfister umrissen.

1. Einleitung

Bei einer pilzkundlichen Wanderung durch den Sachsenwald östlich von Hamburg fand Herr Dr. G. Wilhelm, Reinbek, am 11.11.1973 auf einem liegenden Stamm von *Fagus sylvatica* fünf Fruchtkörper eines auffälligen Ascomyceten, der habituell an einen Scheibenbecherling (Gattung *Discina* (Fr.) Fr.) erinnerte. Es zeigte sich sehr bald, daß der Pilz mit der zunächst zur Verfügung stehenden Literatur (Dennis 1968, Maas Geesteranus 1967, Moser 1963) nicht zu bestimmen war. Das schwache Blauen der Asci in Melzers Reagens schloß eine Zugehörigkeit zu *Discina* aus und wies statt dessen auf einen Vertreter der Gattung *Peziza* (Dill.) L. ex St-Amans hin, in der

* H.-O. Baral: Zeichnungen und Beschreibung der Mikromerkmale (nach Exsikkat), Vergleich mit dem Typusmaterial.

E. Jahn: Beschreibung des Frischmaterials, Fotos, Standortsangaben.

T. R. Lohmeyer: Taxonomie, verwandte Arten, Zusammenstellung des Textes.

sich jedoch keine Art finden ließ, die der vorliegenden Merkmalskombination entsprach.

Die Bestimmung gelang erst einige Jahre später. Dabei stellte sich heraus, daß es sich bei dem Sachsenwald-Pilz um *Pachyella clypeata* (Schw.) Le Gal handelte, eine Art, die in Nordamerika verbreitet ist, von der unseres Wissens aber bislang noch kein europäischer Nachweis existiert.

2. Die Gattung *Pachyella* Boud.

Der amerikanische Mykologe Donald H. Pfister legte im Jahre 1971 eine monographische Bearbeitung der Gattung *Pachyella* Boud. vor, die er in den darauffolgenden Jahren noch durch mehrere Aufsätze ergänzte (Pfister 1973a, 1973b, 1973c, 1975, 1979). Da diese Arbeiten im deutschsprachigen Raum noch wenig bekannt zu sein scheinen, geben wir zunächst eine leicht gekürzte Darstellung des von Pfister verwendeten Gattungskonzepts.

Pachyella Boud. emend. Pfister (Can. J. Bot. 51, 11, p. 2010, 1973)

Makroskopische Merkmale: Apothezien flach, normalerweise breit dem Substrat aufliegend, 0,4–8 cm breit, manchmal wellig-verbogen; Fleisch beim Trocknen gewöhnlich zu einem dünnen Film zusammenschrumpfend; Hymenium dunkel bis blaß, manchmal mit rötlichem oder weinrötlichem Anflug; in frischem Zustand glatt und glänzend.

Mikroskopische Merkmale: Ectales Excipulum aus rundlichen oder eckigen Zellen (Textura globulosa oder angularis, „cortical layer“), von denen die äußeren in hyalinen Haaren („hyphoid hairs“) enden, die ihrerseits in eine gelatinöse Matrix eingebettet sind. Entales Excipulum („medullary excipulum“) und Subhymenium nicht voneinander differenziert, Textura intricata. Asci operculat, ohne Haken an der Basis, diffus amyloid (Amyloiditätsreaktion kann bei Herbarmaterial ausbleiben), achtsporig, 250–500 x 15–20 μm . Sporen hyalin, elliptisch, meist unter 25 μm lang, glatt oder ornamentiert, zweitropfig, mit oder ohne „de-Bary-bubbles“, einkernig. Paraphysen septiert, keulig, im allgemeinen mit deutlicher interner Granulierung in den apikalen Zellen. Substrat und Verbreitung: Die Arten der Gattung *Pachyella* sind auf der ganzen Welt verbreitet und wachsen gemeinhin auf wasserdurchtränktem Holz oder auf dem Erdboden in der Nähe von Holz (vgl. aber Pant & Tewari 1974).

3. Beschreibung der vorliegenden Kollektion von *Pachyella clypeata* (Schw.) Le Gal

Apothezien scheibenförmig, rundlich, 3–5 cm im Durchmesser, einzeln oder in kleinen Gruppen, fest dem Holz aufliegend und nur am Rand oder durch gegenseitigen Druck etwas von diesem abgehoben (Abb. 1, oben und unten links u. Abb. 2d). Hymenium unregelmäßig höckerig-grubig, bei alten Fruchtkörpern radial wellig-faltig, dunkelbraun (etwa wie 7F5 nach Kernerup & Wanschler 1967), in feuchtem Zustand glänzend. Fleisch ca. 1,5–3 mm dick, beim Trocknen jedoch zu einem dünnen Film eintrocknend und stellenweise radial aufplatzend. Geruch der frischen Pilze säuerlich, ähnlich *Serpula himantioides*.

3.1 Mikroskopische Merkmale:

Sporen (24)27–30(32) x (12)14–16(17) μm (sowohl in Aqu. dest. als auch in 5% KOH), hyalin, dickwandig (ca. 1 μm); zweischichtig: eine innere lichtbrechende Wand (vermutlich Primärwand nach E. Merkus 1973) und eine transparente, außen durch eine dünne Linie begrenzte Wand (wahrscheinlich Sekundärwand), jeweils ca.

